

# Das Wasser des Böhmerwaldes führte wieder zusammen

## Öffnung und Segnung der Heilquelle an der Hauswaldkapelle – ein Frühlingsfest der besonderen Art mit bewegenden Momenten

**Rehberg/Srni – Grafenau.** Es ist mittlerweile schon Tradition, dass in der ersten Maiwoche die Heilquelle an der Hauswaldkapelle aus dem „Winterschlaf“ geholt wird und den kirchlichen Segen bekommt. Jedes Jahr folgen aus diesem Anlass immer mehr Besucher der Einladung der Nationalparkverwaltung Šumava und des Karl Klostermann Vereins, tschechische Sektion, um das Frühlingsfest der anderen Art gemeinsam zu feiern.

Der 1. Vorsitzende des Karl Klostermann Vereins, tschechische Sektion, Václav Sklenář, begrüßte auch im Namen der Nationalparkverwaltung Šumava allen voran den kirchlichen Vertreter



**Deutsch-tschechische Mitglieder des Karl Klostermann Vereins** an der Quelle: Harald Steiner, Christa Steger, Frau Stelzer, Pavel Stelzer – Präsident, Jan Novaček, Marie Mála, Frau Kuncl, Jiří Kec, Petr Kuncl.

– Fotos: Steger

Monsignore Adolf Pintíř, weiter die Sängergruppe aus Horaždovice und die vielen Besucher, die an diesem herrlichen Frühlingsstag zur alten Wallfahrtsstätte gepilgert waren. Auch die Gäste von der bayerischen Seite hieß Sklenář herzlich willkommen und bat Willi Steger, 2. Vorsitzender des Karl Klostermann Vereins, um ein kurzes Grußwort. Steger gab seine Freude über das große Interesse an dieser christlichen Veranstaltung des grenzüberschreitenden Vereins zum Ausdruck. „Wie sind gerne gekommen“, so Steger, „um unsere Freunde aus dem Böhmerwald wieder zu treffen“.

Die Musikgruppe, 12 Sängerin-

nen und Sänger mit ihren Instrumenten, stimmten mit rhythmischen Kirchenliedern auf die kleine Feier ein. Monsignore Adolf Pintíř las Texte vor, über Natur und Wasser, Wasser des Lebens – Wasser der Heilung, umrahmt immer wieder von der frischen Musik und dem Gesang der Frauen und Männer aus Horaždovice.

Die Natur hatte sich voll auf diese Feier eingestellt: Der Himmel strahlte in einem tiefen Blau, die Sonne ließ die frischen Buchenblätter in Resedagrün leuchten.

Gefolgt von den Besuchern begab sich dann der Geistliche zur Quelle um den Segen über das Heilwasser zu sprechen, bevor sich die Wallfahrer zum Brunnen

drängten, um sich die Augen zu spülen oder das Wasser in mitgebrachte Flaschen zu füllen.

Da erklang plötzlich das Böhmerwaldlied vom Waldrand her, auf der Trompete geblasen von Herbert Hones, der extra mit dem Fahrrad aus Innergefild zur Hauswaldkapelle gekommen war. Herbert Hones ist der Bruder des im vergangenen Jahr verstorbenen Edi Hones, der vielen von Veranstaltungen des Karl Klostermann Vereins im Böhmerwald bekannt ist. Das Böhmerwaldlied berührt gerade an solchen Stellen immer wieder und war ein schöner Abschluss dieser Veranstaltung über die Grenzen hinweg. – ste